



Videoproduktion | 10 Tipps zur Erinnerung

Nutze einen einfachen Selfie-Stick deiner Wahl (mit Dreibein) als portables Stativ - nutze auch Tische, Hocker oder Regale zur Unterstützung.

Variiere möglichst oft mit den 4 Einstellungsgrößen: Totale, Halbtotale, Halbnahe/Naheinstellung und Detail.

Beachte die „5+1 Regel“: Nach fünf Bildern (ca. 1 bis 3 Sekunden) folgt eine Interviewsequenz. Dieses Grundgerüst kannst du beliebig verändern.

Lass das Bild mindestens 3 Sekunden „stehen“ (anders: Halte deine Kamera mindestens 3 Sekunden ruhig).

Vermeide das Schwenken und Zoomen (das Bild bewegt sich auch so).

Bewege dich, geh auf die Knie und „dringe“ ach mal in die Privatsphäre deiner Protagonisten ein.

Der goldene Schnitt ist die Grundlage für das ideale Einsetzen deines Gesprächspartners im Interview.

Suche immer nach einer Flucht, farbigen Akzenten und außergewöhnlichen Hintergründen - stelle deine Gesprächspartner nicht vor die weiße Wand (oder Aufstellern)

Vertrau dir selbst - nicht der Technik (bspw. dem Gimbal-Stick). Auch Effekte in Schnittprogrammen (wie Pinnacle, Final Cut oder Adobe Rush) benötigst du nicht - auch Überblendungen sind 90er.

Aktuelle Technik-Empfehlungen: Huawei P30 Pro (Smartphone), Sennheiser Handmic Digital (Ton - Handmikrofon), Shure MV88 (Ton - Richtmikrofon), Sennheiser XS (Ton - Lavalier-Funkstrecke), Manfrotto MVMXPRO500 (Einbein-Stativ), Joby Gorillapod (Stativ), Manfrotto MLUMIEMU (Kameralicht), Litepanels Croma (Kameralicht), Final Cut Pro (Schnittprogramm) / Adobe Premiere Rush CC (Schnittprogramm), Envato Market Place / Audiojungle (Musik), Istock (Stockmaterial).